

Neues aus dem vhw



Abb. 1: Mitgliederversammlung des vhw am 17. Oktober 2024 mit Dr. Peter Kurz (links) und Prof. Dr. Jürgen Aring

Neue Mitglieder des Verbandsrats

Die Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2024 wählte mit Doreen Mohaupt, Dezernentin für Stadtentwicklung in Cottbus, Bernd Düsterdiek, Beigeordneter beim Deutschen Städte- und Gemeindebund, und Prof. Dr. Otfried Jarren, Kommunikationswissenschaftler, drei neue Mitglieder in den Verbandsrat. Neben dem Bericht zum Geschäftsjahr 2023 und den Ausführungen zu Planungen für 2024 erfolgte zudem die Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses, der in seiner bisherigen Besetzung bestätigt wurde. Link zum Verbandsrat:

<https://www.vhw.de/ueber-uns/gremien/verbandsrat/>

Projekte und Tätigkeiten des vhw 2023/2024

Gemäß seiner Berichtspflicht wurde Anfang Oktober 2024 der Tätigkeitsbericht 2023/2024 auf der vhw-Website veröffentlicht. Neu darin ist, dass der Verband als Forum für Wohnen und Stadtentwicklung seinen program-

matischen Anspruch in einem eigenen Kapitel formuliert. Die Kapitel der Forschungs- und Fortbildungstätigkeiten sowie ein eigenes Kapitel zu Publikationen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit aus beiden Bereichen schließen sich an. Die Gewinn- und Verlustrechnungen im Jahresvergleich sowie Informationen zur Verbandsorganisation ergänzen den Bericht.

Link: <https://www.vhw.de/ueber-uns/tatigkeitsberichte/>

Volles Haus, gute Impulse

Der vhw-Verbandstag 2024 mit der Frage „Verpflichtet Eigentum?“ brachte gut 200 Teilnehmende aus Kommunen, Wohnungswirtschaft, Partnerverbänden, Wissenschaft und Bundespolitik in spannenden fachlichen Austausch. Bei den Impulsen und Diskussionsrunden stand Artikel 14 des Grundgesetzes im Fokus und dabei insbesondere seine Auslegung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen bei der Innenentwicklung von Städten. Zum Bericht geht es hier:

<https://www.vhw.de/termine/veranstaltungsberichte/>

Neues aus der Fortbildung

Zukunft gestalten mit KI in der öffentlichen Verwaltung – neues Weiterbildungsangebot

Künstliche Intelligenz kann in der öffentlichen Verwaltung Verwaltungsabläufe effizienter gestalten, zur Arbeitsentlastung beitragen und die Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern verbessern. Es braucht jedoch klare rechtliche Vorgaben – nicht zuletzt, um die Bedenken zum Einsatz von Algorithmen und in puncto Datenschutz auszuräumen. Der vhw beobachtet diese Entwicklungen genau und bietet Ihnen neue Fortbildungsangebote zum Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung. Vom allgemeinen Überblick bis zur konkreten Anwendung von KI in spezifischen Verwaltungsprozessen.

www.vhw.de/fortbildung/digitale-verwaltung/

E-Learning-Kurse „Grundlagenwissen für Ratsmitglieder“ und „Grundverständnis des öffentlichen Baurechts“ gestartet

Das E-Learning-Angebot des vhw wächst. Seit dem 23. September 2024 ist der interaktive E-Learning-Kurs „Grundverständnis des öffentlichen Baurechts“ auf unserer Lernplattform vhw Campus verfügbar. In sieben Lerneinheiten, bestehend aus Lernvideos, Videoanimationen, Podcasts und interaktiven Fachartikeln, vermittelt der Kurs eine systematische Einführung in die wichtigsten Themen und Rechtsgrundlagen des öffentlichen Baurechts.

www.vhw.de/VA/EL150

Seit 7. Oktober 2024 ist der E-Learning-Kurs „Grundlagenwissen für Ratsmitglieder“ online. In fünf Einheiten lernen Ratsmitglieder aller kom-



munalen Gremien darin ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten kennen. Sie entwickeln ein gutes Verständnis darüber, was eine Kommune ausmacht, welche Aufgaben und welche Struktur innerhalb der Staatsorganisation diese hat. Die Rolle des Bürgermeisters/ des Landrats als Hauptverwaltungsbeamter sowie die Arbeit in Ausschüssen und Fraktionen wird aufgezeigt. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Gemeindefinanzierung und des kommunalen Haushaltrechts verständlich und ausführlich dargestellt.

www.vhw.de/VA/EL130

Neues aus der Forschung

Podcast STADTANSICHTEN mit neuen Folgen zum Thema Wohnwissen

Im Podcast STADTANSICHTEN sprechen wir mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis über unsere Forschungsthemen. Unser Moderator Axel Rahmlow und jeweils ein oder zwei Gäste nehmen sich in jeder Folge rund eine halbe Stunde Zeit, um unterschiedliche Perspektiven auf zentrale Themen aus den Bereichen Wohnen und Stadtentwicklung auszuloten. In unserer ersten Staffel mit fünf Folgen haben wir Autorinnen und Autoren des Buchs „WohnWissen: 100 Begriffe des Wohnens“ eingeladen. Sie erklären uns Begriffe, wie Alltag, Bauen, Genossenschaften, Nachbarschaft oder Klimagerechtigkeit, und zeigen damit unterschiedliche Ansätze auf, die in öffentlichen Debatten und in der Wohnforschung eine wichtige Rolle spielen. Der Podcast ist auf unserer Webseite (vhw.de/forschung/podcast/) und allen gängigen Podcastkanälen abrufbar. In den ersten fünf Folgen sprechen Dr. Carolin Genz und Duncan Barahona sowie Bernhard Faller, jeweils vom vhw, Dr. Barbara König vom Genossenschaftsforum e. V., Prof. Dr. Olaf Schnur vom vhw und Firdes Firat von der BTU Cottbus-Senftenberg.

Erneut große Resonanz auf Side-Event im Rahmen des Kongresses zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Nachdem die vhw-Forschung bereits 2023 auf dem Bundeskongress Nationale Stadtentwicklung mit dem Thema Urbane Resilienz großes Interesse wecken konnte, war auch 2024 das Side-Event des vhw gut besucht. Gemeinsam mit der Stadtmachen Akademie und dem Netzwerk Immovielien hat der vhw in Heidelberg zum Thema „Koproduktion als Impuls für lokale Demokratie: Kooperationen, Instrumente und Potenziale“ eingeladen.

Rund 210 Teilnehmende kamen zur Veranstaltung, bei der zunächst zwei erfolgreiche Beispiele aus der Praxis vorgestellt wurden: Valentin Rühlmann von der FACKtory Altenburg und Dr. Jonas Hummel vom WERK. Bremerhaven gaben spannende Einblicke in ihre Projekte. Nach einem wissenschaftlichen Impuls aus dem vhw-Forschungscluster Lokale Demokratie ging es bei einer lebhaften Diskussion mit Beteiligung aus der Zivilgesellschaft, Intermediären, Verwaltung und Politik um die Gelingensmomente koproduktiver Stadtentwicklung und ihre Wirkungen auf die lokale Demokratie.

Neue Forschungsprojekte gestartet

Mit dem Ziel, einen gemeinsamen Lernprozess zwischen Kunst und Kommunen, künstlerischen Institutionen und Stadtverwaltungen anzuregen, ist das Projekt „Kommunale Managementformen für die Transformationsaufgaben der Zukunft. Performative Ansätze aus Kunst und Kultur“ mit der Hochschule für Verwaltung in Kehl gestartet. Um die großen Herausforderungen bei der Transformation in Städten und Gemeinden geht es auch im Projekt „Koproduktion in polarisierten Stadtgesellschaften – wie Städte und Gemeinden Beteiligung erneuern und antidemokratische Entwicklungen aufhalten können“. Rechte und rechtspopulistische Parteien nehmen auch Wohnungsthemen in ihre Agenden auf. Dies besser zu verstehen, ist Ziel des neuen Projekts „Rechtspopulistische Strategien zur Wohnungsfrage“, das gemeinsam mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin realisiert wird. Ein weiteres Projekt analysiert verschiedene Verlustverfahren, die im Zusammenhang mit Transformationsprozessen in den städtischen Räumen entstehen, und zeigt die Umgangsweisen damit auf. Es läuft unter der Bezeichnung „Städtische Geographien des Verlustes im Kontext sozialökologischer Transformation“.



Abb. 2: Side-Event in Heidelberg